

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und
Finanzen
HauFin/003/2015**

Sitzungstermin: Montag, 13.04.2015

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:22 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Robert Ahlfs

Mitglieder

Frau Friederike Dirks
Herr Benjamin Feiler
Herr Karl-Dieter Jelken
Herr Johannes Kleen
Herr Sven Schnau
Herr Wolfgang Sievers
Herr Reiner Zigan

Stellv. Mitglieder

Herr Edgar Weiss

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen
Herr Jens Brooksiek
Herr Peter Schoone
Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Andreas Hölmer

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
Vorlage: BV/075/2015
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorherige Sitzung
- 4 Antrag der Gruppe WB vom 24.03.2015 bzgl. Rechtsverhältnis zwischen der Stadt Wiesmoor und der LWTG
Vorlage: AN/074/2015
- 5 Haushalt 2015
Vorlage: BV/230/2014
- 6 Haushalt 2016 - Vorüberlegungen
- 7 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
- 8 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Robert Ahlfs eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung Vorlage: BV/075/2015

Ausschussmitglied Sievers möchte einen Zuschussantrag von Frau Susanne Köster-Schoon als neuen TOP aufgenommen haben. Der Bürgermeister schlägt vor, den Antrag unter TOP 5 - Haushalt 2015, zu beraten. Mit dieser Vorgehensweise ist er einverstanden und die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Form einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 9

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die vorherige Sitzung

Ausschussmitglied Weiss bittet um Änderung beim TOP 9, Seite 8, zweiter Absatz, dass der dritte Satz durch den Satz „Dieses ist in einer der nächsten Betriebsausschusssitzungen zu klären“ ersetzt wird. Des Weiteren muss laut Ausschussmitglied Weiss der unter TOP 3, Seite 8, dritt- und viertletzter Absatz dahingehend geändert werden, dass ihm die Einbringung des Antrages aus der Ausschussmitte gestattet worden ist und er diesen mittels des Sticks erläutern wollte. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass er sich aufgrund der Vorgehensweise in der letzten Sitzung in seinen Grundrechten eingeschränkt gesehen hat und es ihm überlassen sein muss, mit welchen Mitteln er seinen Antrag erläutert.

Der Ausschussvorsitzende Robert Ahlfs widerspricht ihm dahingehend, dass er in seinen Grundrechten eingeschränkt worden ist und dass er den Vorgang, wie im Protokoll festgehalten, gesehen hat.

Nach kurzer Aussprache über die Zulässigkeit eines Daten-Sticks während der Sitzung teilt der Bürgermeister mit, dass es hierzu im NKomVG keine Regelung gibt. Evtl. sollte in der Geschäftsordnung eine entsprechende Aufnahme erfolgen. Der Berater des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Robert Thiele Ministerialdirigent a.D. des NI, vertritt hierzu die Auffassung, dass Vorträge mittels mitgebrachter Medien der Zustimmung des Ausschusses bedarf, da die übrigen Ausschussmitglieder vorher keine Kenntnis über den Inhalt dieser Medien haben. Aufgrund dieses Zusammenhangs kam es in der letzten Sitzung zu Irritationen. Er schlägt daher vor, dass Ausschussmitglied Weiss seinen Änderungswunsch für das Protokoll vom 25.03.2015 schriftlich bei der Verwaltung einreicht und dieses Protokoll, mit Ausnahme des TOP 9, heute genehmigt wird.

Ausschussmitglied Sievers ist der Ansicht, dass er unter TOP 9, dritter Absatz, missverstanden worden ist, da er nicht den Abschluss 2013 als nicht vollständig gemeint hätte, sondern den Haushaltsentwurf 2015. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden wird eine Änderung des Protokolls nicht als erforderlich angesehen.

Der Ausschussvorsitzende Ahlfs lässt sodann das Protokoll vom 25.03.2015 mit Ausnahme des TOP 9 beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 9

TOP 4 Antrag der Gruppe WB vom 24.03.2015 bzgl. Rechtsverhältnis zwischen der Stadt Wiesmoor und der LWTG
Vorlage: AN/074/2015

Sachverhalt:

Das Wiesmoorer Bündnis (WB) hat mit Datum vom 24.03.2015 beantragt, das Rechtsverhältnis zwischen der Stadt Wiesmoor und der LWTG in Bezug auf § 137 NkomVG darzustellen. Dabei geht es unter anderem darum, ob und wie das hohe Defizit der LWTG einerseits und die nicht vorhandene Deckelung in der Gesellschaftssatzung andererseits mit § 137 NkomVG in Einklang stehen.

Die Verwaltung hat diese Anfrage mit Schreiben vom 30.03.2015 entsprechend beantwortet.

Auf Wunsch des Ausschussmitgliedes Weiss trägt der Ausschussvorsitzende Ahlfs den Antrag des WB vor. Ausschussmitglied Weiss möchte mittels eines mitgebrachten USB-Sticks den Antrag erläutern. Aus der Ausschussmitteilung werden keine Einwände erhoben.

Er weist darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um eine schematische Darstellung handelt. Mittels des Beamers werden von ihm Grafiken über die Entwicklung des Schuldenstandes und des jährlichen Defizits der LWTG aufgezeigt. Des Weiteren führt er die hohen Investitionskosten für die Blumenhallenerweiterung und der Erlebnisholzanlage auf. Er weist darauf hin, dass die Abschreibungsdauer noch ca. bis zum Jahr 2035 laufen wird und somit weiterhin von hohen Zuschusskosten ausgegangen werden kann. Außerdem stellt er das Gesamthaushaltsvolumen sowie den Anteil von freiwilligen Ausgaben der Stadt dar. Aus seiner Sicht sind nur die Mittel für die freiwilligen Ausgaben der Stadt dem Zuschuss für die LWTG gegenüberzustellen. Bei diesem Vergleich werden ca. 33 % der Mittel für die freiwilligen Ausgaben von der LWTG in Anspruch genommen. Er weist darauf hin, dass im Wirtschaftsplan der LWTG 649.000,00 € zzgl. 35.000,00 €, die mit einem Sperrvermerk versehen sind als Entnahme aus der Kapitalrücklage vorgesehen sind. Im Haushalt der Stadt sind aber 700.000,00 € eingeplant und zusätzlich noch 50.000,00 € für unerwartete Kosten.

Ausschussmitglied Weiss möchte nunmehr wissen, ob dieser hohe Zuschussanteil mit § 137 NkomVG zusammenpasst. Jens Brooksiek weist darauf hin, dass die 35.000,00 € und noch weitere 15.000,00 €, die mit einem Sperrvermerk versehen sind, vom Aufsichtsrat der LWTG freigegeben werden können. In diesem Fall würde sich der Zuschussbetrag um diese Summe erhöhen. Darum müssen die Mittel auch im Haushalt der Stadt eingeplant werden.

Bürgermeister Völler sieht die Kosten ebenfalls als zu hoch an, aber die Problematik ist aus seiner Sicht umfassender. Außerdem kann die LWTG nicht so einfach geschlossen werden. Es ist allgemein bekannt, dass die örtliche Wirtschaft von der Touristik profitiert und somit letztendlich auch wieder die Kommune. Der Rückfluss hieraus lässt sich jedoch schwerlich beziffern.

Ausschussmitglied Sievers moniert ebenfalls den hohen Zuschussbedarf und möchte eindeutig geklärt haben, ob diese Vorgehensweise mit § 137 NkomVG vereinbar ist.

Ausschussmitglied Jelken bemängelt, dass die Zahlen bezüglich der Herstellungskosten für die Erlebnisholzanlage nicht korrekt dargestellt worden sind. So wurde dargestellt, dass die Herstellungskosten gemäß der Planung sich auf 690.000,00 € belaufen, aber die tatsächlichen Kosten laut Rechnung jedoch 1.053.000,00 € betragen haben. In der Darstellung der Herstellungskosten ist nicht berücksichtigt, dass in diesem Betrag 450.000,00 € Sponsorengelder enthalten sind. Dies ändert zwar nichts an den hohen Abschreibungskosten, jedoch an der Darstellung der Herstellungskosten. Er fordert die Ausschussmitglieder auf, konkrete Vorschläge zu machen, wie das operative Geschäft der LWTG verbessert werden kann. Des Weiteren ist er der Auffassung, dass der Inhalt von Vorträgen auf mitgebrachten Medien den Ausschussmitgliedern rechtzeitig bekanntgegeben werden sollten, damit diese sich auch darauf einstellen können.

Ausschussmitglied Friederike Dirks ist erstaunt darüber, dass derart über die touristische Einrichtung diskutiert wird. Ihrer Ansicht nach haben sich die damaligen Entscheidungsträger umfassend darüber informiert, welche touristischen Angebote für Wiesmoor in Frage kommen. Es wurde damals grundlegend entschieden, dass die Touristik nicht eingestampft wird, sondern ausgebaut werden muss. Hierbei hat man mit der jetzigen Einrichtung einen Mittelweg gefunden. Aufgrund der hohen Kosten hält sie eine Anpassung für dringend erforderlich, dieses lässt sich aber nicht kurzfristig umsetzen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 13.04.2015

Ausschussmitglied Weiss möchte diesen Tagesordnungspunkt abgeschlossen haben, da er mit seinem Antrag keine grundlegende Diskussion herbeiführen wollte, sondern lediglich wissen möchte, ob der hohe Zuschuss an die LWTG mit dem Gesetz im Einklang steht.

Die Aussprache zu diesem TOP wird hiermit beendet und es wird zum nächsten TOP übergegangen.

TOP 5 Haushalt 2015 Vorlage: BV/230/2014

Sachverhalt:

Auf die zum Haushalt 2015 verschickten Unterlagen wird verwiesen.

Zu diesem TOP wurden vor der Sitzung noch Unterlagen an die Ratsherren per Email und in Papierform verschickt.

Ausschussmitglied Sievers ist der Ansicht, dass grundlegend geklärt werden müsste, ob die Form der Zusendung von Unterlagen per Email in Ordnung ist, da Ausschussmitglieder, die dieses Medium nicht nutzen, die Unterlagen auch in Papierform zugestellt bekommen.

Die Gruppe GfW hatte zum Haushalt 2015 bei der Verwaltung ein Arbeitspapier eingereicht. Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgte mit Schreiben vom 07.04.2015 an alle Ratsmitglieder. Folgend wird noch besonders auf einige Punkte eingegangen.

Ausschussmitglied Kleen verlässt um 20:26 Uhr die Sitzung und ist um 20:29 Uhr zurück.

Zu Punkt 2) der Anfrage nach den veranschlagten Kosten von 18.400,00 € für den Einbau einer Küche im Kindergarten Mullberg und Punkt 3) 12.000,00 €, für die Windschutzanlage der Kinderkrippe Mullberg, werden die genauen Kostenpläne gefordert.

Es erfolgt eine Aussprache darüber, dass es sich hierbei nur um Planungsangebote handelt und diese nicht alle der Politik bereitgestellt werden können. Diese Angebote dienen letztendlich nur der Aufstellung des Haushaltsplanes.

Zu Punkt 15) Zuschuss an den Verein KiJu in Höhe von 70.000,00 € ist zu sagen, dass Hauptgrund für die Erhöhung des Zuschusses der ab dem 01.01.2015 eingeführte Mindestlohn ist. Ausschussmitglied Sievers möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie viel Personal die KiJu beschäftigt.

Anmerkung des Protokollführers:

Die KiJu beschäftigt zurzeit 11 Personen (4 Lesenest, 4 Mensa, und 3 Ganztagsbetreuung)

Zu Punkt 19) Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - Aufnahme von Krediten, möchte Ausschussmitglied Sievers keine weiteren Angaben haben, da der Haushaltsentwurf für die nächste VA-Sitzung bereits angepasst wird.

Jens Brooksiek teilt mit, dass der zusätzliche Zuschuss in Höhe von 2.400,00 € für die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. bisher noch nicht in den Entwurf eingeplant ist. Dieses wird jedoch umgehend nachgeholt. Des Weiteren ist kurzfristig noch ein Defekt an der elektronischen Lautsprecheranlage der KGS aufgetreten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 20.500,00 €.

Auf Nachfrage teilt Ausschussmitglied Sievers mit, dass die Punkte aus dem Arbeitspapier soweit alle beantwortet sind.

Ausschussmitglied Feiler verlässt um 20:35 Uhr die Sitzung und ist um 20:37 Uhr zurück.

Der Bürgermeister kommt nun auf den unter TOP 2 erwähnten Antrag von Frau Susanne Köster-Schoon zu sprechen. Er teilt hierzu mit, dass Frau Köster-Schoon für ihre Veranstaltung NachObenOffen für 2015, wie bisher auch, einen Zuschuss in Form der Unterstützung durch den Baubetriebshof haben möchte. Hierfür sind, wie im Vorjahr, 3.000,00 € an Mitteln im Haushalt eingeplant. Im Jahr 2016 soll diese Veranstaltung erweitert werden und somit könnte sich auch der Zuschussbedarf erhöhen. Es sollte zu gegebener Zeit darüber nachgedacht werden, in welcher Höhe ein Zuschuss erfolgen könnte.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 13.04.2015

Ausschussmitglied Zigan erkundigt sich nach der Möglichkeit kostengünstig die Wegeverbesserung auf dem Friedhof Mitte durchzuführen. Ausschussmitglied Jelken teilt daraufhin mit, dass er diesbezüglich noch Rücksprache mit Walter Harms, der Urheber der Thematik ist, halten wird. Es ist derzeit beabsichtigt, den Weg auf dem Friedhof Mitte nicht mehr zu pflastern, sondern als wassergebundene Wegedecke zu befestigen.

Des Weiteren spricht Ausschussmitglied Zigan den heute eingereichten Antrag über einen Zuschuss für den Generationenverein an. Der Bürgermeister verliert den Antrag. Er und die Ausschussmitglieder sehen in diesem Zusammenhang weiteren Klärungsbedarf, insbesondere über die Verwendung der Mittel, zumal der Verein bereits kostenlos eine Räumlichkeit im Rathaus nutzen kann. Bürgermeister Völler schlägt daher vor, den Antrag in den Schulausschuss zu verweisen.

Der Beschluss hierzu ergeht einstimmig.

Friederike Dirks verlässt um 20:52 Uhr die Sitzung und kehrt um 20:55 Uhr zurück.

Ausschussmitglied Weiss erkundigt sich nach der Aufwandsentschädigung für die beiden stellvertretenden Bürgermeister. Da diese sich seiner Ansicht nach eine Aufwandsentschädigung teilen sollten. Bürgermeister Völler teilt hierzu mit, dass die stellvertretenden Bürgermeister ihre Aufwandsentschädigung auf Grundlage der Aufwandsentschädigungssatzung erhalten und hierüber eine grundlegende Entscheidung in der nächsten Legislaturperiode getroffen werden sollte.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Stellungnahme, ob dem Haushalt 2015, wie vorgeschlagen, zugestimmt werden kann.

Ausschussmitglied Kleen, seitens der SPD, kann dem Haushalt, wie bisher vorgesehen, zustimmen.

Ausschussmitglied Sievers von der Gruppe GfW will sich enthalten, da noch nicht alle Zahlen korrekt im Haushaltsentwurf 2015 vorliegen.

Ausschussmitglied Zigan, seitens der CDU, hätte sich zwar einen besseren Haushalt gewünscht, aber auch er kann dem Haushalt 2015, wie vorgesehen, zustimmen.

Ausschussmitglied Weiss, seitens des WB, könnte dem Haushalt auch zustimmen, allerdings weist er hier noch einmal auf den hohen Zuschuss an die LWTG in Bezug auf die Gesetzeskonformität mit § 137 NKomVG hin. Außerdem fehlen ihm noch nähere Angaben zu den 75.000,00 € für die Wiederverfüllung des Torfabbaugesbietes Amselweg.

Jens Brooksiek will noch wegen der zusätzlichen 50.000,00 € Zuschuss für unerwartete Ausgaben bei der LWTG Rücksprache mit dem Geschäftsführer, Herrn Gerlach, halten, ob diese nach jetzigem Kenntnisstand evtl. aus der Planung gestrichen werden können.

Sofern dieser Betrag für den Haushalt 2015 eingespart werden kann, wird er dieses mit den neuen Unterlagen für die VA-Sitzung am 15.04.2015 vorlegen.

Der Vorsitzende lässt über den Haushalt 2015 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt, den Haushalt 2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja: 7 Nein: 2 Enthaltung: 0

TOP 6 Haushalt 2016 - Vorüberlegungen

Bürgermeister Völler bittet darum, dass die Fraktionen und Gruppen sich frühzeitig mit den Planungen für den Haushalt 2016 beschäftigen. Zielrichtung sollte sein, dass grobe Planungen bis zu den Sommerferien 2015 vorliegen, sodass nach den Sommerferien mit den Planungen begonnen werden kann. Ziel ist es, den Haushalt 2016 im Dezember 2015 zu verabschieden. Des Weiteren weist er darauf hin, dass es aus Sicht der Verwaltung unumgänglich ist, eine moderate Anhebung der Steuern vorzunehmen. Ebenso sind die Kindergartengebühren zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Fraktionen spätestens im Mai mit den Anpassungen beschäftigen und Vorschläge einreichen würden. In diesem Zusammenhang weist er noch darauf hin, dass auch umliegende Kommunen bereits für 2015 Steuererhöhungen und Gebührenanpassungen vorgenommen haben.

Ausschussmitglied Weiss möchte, dass die Stadt altersgerechter wird, z.B. bessere Wege und Ausleuchtung usw.. Dies ist für die zukünftigen Haushaltsplanungen zu berücksichtigen. Auch weist er nochmals auf das hohe Defizit der LWTG hin.

Ausschussmitglied Sievers gibt zu bedenken, dass der demografische Wandel in zukünftigen Haushaltsplanungen zu berücksichtigen ist. Er hält, die Haushaltsabschlüsse 2013 und 2014 sowie die Gesamtabchlüsse für die Entscheidung über den Haushalt 2016 für wichtig.

Ausschussmitglied Feiler bittet die Verwaltung um eine Aufstellung über die Steuerhebesätze der Nachbargemeinden.

Ausschussmitglied Kleen ist der Auffassung, dass auch zukünftig weitere Baugebiete ausgewiesen werden sollten, aber es müsste darüber nachgedacht werden, ob aufgrund des hohen Arbeitsanfalles nicht evtl. ein externes Unternehmen mit der Planung beauftragt werden sollte.

Ausschussmitglied Jelken wünscht sich für die zukünftigen Jahre wieder einen normalen politischen Alltag und würde sich wünschen, dass im Vorfeld einige Angelegenheiten geklärt werden, ohne dass gleich dazu Anträge gestellt werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Hier liegt derzeit nichts vor.

TOP 8 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Beginn der Einwohnerfragestunde: 21:20 Uhr

Frau Inge Rademacher möchte wissen, ob der Schlackenweg vom Ottermeerparkplatz zum Reetdachhaus begradigt werden kann.

Johann Burlager vom Baubetriebshof teilt ihr daraufhin mit, dass dieses in nächster Zeit vorgesehen ist.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Ende der Einwohnerfragestunde: 21:22 Uhr

Friedrich Völler
Bürgermeister

Robert Ahlfs
Ausschussvorsitzender

Peter Schoone
Protokollführer